



NUGLAR-ST. PANTALEON
www.nuglar.ch

NR. 3 • JUNI 2006

EDITORIAL

Meine ersten 50 Tage im Amt

Am 2. Mai 2006 trat ich mein Amt als Gemeinderätin an. Viel früher als erhofft, da meine Vorgängerin, Doris Plappert, aus gesundheitlichen Gründen unerwartet kürzer treten musste.

So mache ich nun meine ersten «Schwimmbewegungen» im relativ kalten Wasser und gewinne langsam einen Einblick in die umfassende und aufwändige Arbeit, um die ich mir in den Vorjahren keine grossen Gedanken gemacht habe. Vor 11 Jahren zogen mein Mann und ich von Basel nach Nuglar, arbeiteten Vollzeit und «wohnten» lediglich hier. Ich las stets das Mitteilungsblatt aufmerksam, kümmerte mich aber nicht weiter um meine Wohngemeinde. Im letzten Jahr beschloss ich, endlich einmal etwas zu tun und meldete mich als «Ersatz» in den Gemeinderat. Nun finde ich mich unerwartet früh inmitten vieler Ordner und Unterlagen und gebe mein Bestes, um den Durchblick zu gewinnen. Ich bin tief beeindruckt, wie viel Arbeit und natürlich auch Zeit vom Gemeinderat und den Kommissionsmitgliedern investiert wird. Das Ausmass war für mich zuvor wirklich nicht vorstellbar.

Gemeinde News

Leben im Dorf

Veranstaltungen

Inserate

Gemeindeverwaltung: Telefon 061 911 99 88 • E-Mail: gemeinde@nuglar.ch
Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr • Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr
Sprechstunde Gemeindepräsidium: Nach Vereinbarung

Mitteilungsblatt

Nächste Ausgabe: Donnerstag, 24. August 2006 • Redaktions- und Inserateschluss:
Donnerstag, 17. August 2006 • Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon
Redaktion: Hans Peter Schmid • Layout: Mirjam Wey

Regierungsrat genehmigt Ortsplanung

Die Ortsplanung ist zu 95% abgeschlossen und vom Regierungsrat genehmigt. An einigen Stellen muss noch nachgebessert werden. Der Gemeinderat ist optimistisch, dass die restlichen Arbeiten bis Ende Jahr abgeschlossen sein werden.

An der Sitzung vom 4. April 2006 hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn die Revision der Ortsplanung von Nuglar-St. Pantaleon genehmigt.

Folgende Pläne und Reglemente sind somit ab sofort rechtsgültig:

- Der Zonenplan 1:2000
- Der Gesamtplan der Gemeinde 1:5000

- Das Naturkonzept mit dem Naturinventar
- Das Baureglement
- Das Zonenreglement
- Die Waldfeststellungen

Für einige Bereiche, für die vorläufig keine Lösung gefunden werden konnte, wurde die Genehmigung aufgeschoben.

Fortsetzung Rückseite



Walderlebnistag vom 4. Mai:
Die Kinder tauschen das Schulzimmer mit dem Wald.

Editorial, Fortsetzung von Seite 1

Trotzdem freue ich mich auf die Herausforderung in einem aktiven und motivierten Team mitzuarbeiten und Ideen einzubringen, um diese schöne Gemeinde für alle Einwohner und Einwohnerinnen möglichst attraktiv zu erhalten.

Momentan bin ich froh, in der Kommission und im Gemeinderat einige «Schwimmhilfen» zu haben.

Ich werde alles geben, um möglichst bald gut und selbständig im Team «schwimmen» zu können.



Susanne Gisler,
Gemeinderätin
Ressort «Soziales»

ben. Von der Genehmigung vorläufig zurückgestellt sind auch:

– Der Strassenkategorienplan 1:2000:
Hier muss der Gemeinderat die Kategorien der Strassen neu und definitiv festlegen.

– Die Strassenerschliessungspläne 1:500:

Im Jahr 2005 wurde das Baugebiet unserer Gemeinde neu vermessen. Sämtliche Pläne können nun auf der Basis der Neuvermessung gezeichnet werden. Sobald die Pläne 1:500 erstellt sind, wird sie der Gemeinderat zur öffentlichen Auflage bringen.

In der regierungsrätlichen Genehmigung sind im Zonenplan ausgenommen die Parzellen 783/792 und 2433/3007. Ebenfalls müssen im Gesamtplan 1:5000 auf Veranlassung der Regierung noch einige Detailänderungen nachgeliefert werden.

Abschluss der Arbeiten innert Jahresfrist

Der Gemeinderat nahm die regierungsrätliche Genehmigung mit Freude zur Kenntnis. Er hat bereits einen Vorgehensplan entworfen, um die noch ausstehenden Arbeiten anzupacken. Gleichzeitig löste der Gemeinderat die Ortsplanungskommission auf (siehe Kästli). Die Federführung wurde Gemeinderat Thomas Giger übertragen. Er wird weiterhin unterstützt werden vom Delegierten für die Ortsplanung, vom Alt-Gemeindepräsidenten Adolf Morand. Der Gemeinderat will bis Ende Jahr sämtliche Arbeiten abgeschlossen haben. Gestützt auf die regierungsrätliche Genehmigung kann er auch daran gehen, für die Gebiete Degenmatt Ost, Hubmattstrasse und Gewerbezone die Baulandumlegungen zu veranlassen.

Ein Ende der Beschwerden?

Gleichzeitig mit der Genehmigung der Ortsplanung hat der Regierungsrat auch die zahlreichen hängigen Einsprachen und Beschwerden von Einwohnerinnen und Einwohnern gegen die – die Ortsplanung betreffenden – Entscheide des Gemeinderats behandelt. Im Grossen und Ganzen wurde der Gemeinderat in seiner Haltung bestärkt. Im Detail wurde dem einen oder anderen Einsprechenden ein Zugeständnis gemacht. In allen Fällen gingen die Verfahrenskosten zulasten der Einsprechenden. Gestützt auf die umfangreiche juristische Bearbeitung der Einsprachen durch den Kanton (sie dauerte fast ein Jahr!) erachtet es der Gemeinderat als nicht allzu schwierig, die verbleibenden Pendenzen zu lösen. Bleibt ein Wermutstropfen: Gegen den Regierungsentscheid wurde Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht.

Eine lange Geschichte nähert sich dem Ende

Eine Ortsplanrevision ist ein grossartiges und in die Zukunft weisendes, wichtiges Unternehmen der Gemeinde. So wichtig, dass das gesamte Planungswerk schliesslich nur vom Regierungs-

Rückblick der Präsidentin der Ortsplanungskommission

Jede Planung ist ein Prozess. Er wird durch viele kleine und doch wichtige Überlegungen und Auseinandersetzungen geprägt. Damit das Ergebnis einer Revision richtig beurteilt werden kann, muss man das Resultat im Detail kennen und sich Einsicht in die Entscheidungsfindung verschaffen.

Aus der Luft gegriffene Behauptungen, wie sie in unserer Gemeinde schriftlich verstreut wurden, dienten weder der Sache noch förderten sie die Motivation von Behördemitgliedern.

Am 23. Mai traf sich die OPLA 99–06 zum letzten Mal. Sie bedankt sich freundlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in positivem Sinne Ideen und Beiträge zu guten Lösungen (z.B. die Verbindung Winkel-Hubmattstrasse) vorgebracht haben. Anschuldigungen oder Vorurteile, die sachliche und der Gemeinschaft dienende Auseinandersetzungen beeinträchtigten oder verhinderten, sind in der OPLA im Moment ihrer Auflösung verraucht!

ELISABETH GLASER
Präsidentin OPLA

DANK!

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in den vergangenen Jahren in der Ortsplanungskommission intensiv und mit grossem Einsatz mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt der Präsidentin Elisabeth Glaser. Sie hat das Schiff auf Kurs gehalten. Ende gut – (fast) alles gut: Der Einsatz hat sich gelohnt. Herzlichen Dank!

DER GEMEINDERAT

rat genehmigt werden kann. Massgebend für die Revision waren der kantonale Richtplan 2000, das kommunale Leitbild von 1999, vorangegangene Teilrevisionen des bisherigen Zonenplanes und des Baureglements sowie das kantonale Bau- und Planungsrecht. Während mehr als acht Jahren wurde daran gearbeitet.

ADOLF MORAND
Alt-Gemeindepräsident

HANS PETER SCHMID
Gemeindepräsident

Kleine Chronologie zu dieser Revision der Ortsplanung

April 1998 – Mai 1999	Erarbeitung des kommunalen Leitbildes, mit spezieller Arbeitsgruppe von 5 bis 7 Mitgliedern
Juni 1999 – März 2002	Revision der Ortsplanung durch Ortsplanungskommission (OPLA, 7 Mitglieder) und Gemeinderat
März 2002 – Sept. 2003	Sämtliche Unterlagen zur Vorprüfung in Solothurn
Sept. 2003 – April 2004	Überarbeitung gemäss Vorschriften und Wünschen des Amtes für Raumplanung durch OPLA (6 Mitglieder) und Gemeinderat
17. Mai – 18. Juni 2004	Öffentliche Auflage der Pläne und des Zonenreglements
Okt. 2004 – Feb. 2005	Einsprachenbehandlung, Beschlüsse durch den Gemeinderat
April 2005 – April 2006	Sämtliche Unterlagen zur Genehmigung beim Regierungsrat in Solothurn



Die Ortsplanungsrevision legt den Grundstein für das Dorf der Zukunft – im Bild: Unsere Kinder am Sporttag vom 26. Mai

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Wechsel im Gemeinderat

Mit Bedauern nahm der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 29. Mai den Rücktritt von Gemeinderat Luzius Götz zur Kenntnis. Der Rücktritt kam unerwartet. Luzius Götz macht für seinen Rücktritt vor allem berufliche Gründe geltend. Er sah zunehmend Konflikte zwischen seinem Amt als Gemeinderat mit Verantwortung für das Bauwesen und seiner Tätigkeit als freiberuflicher Architekt im Dorf.

Der Gemeinderat dankt ihm für seinen fünfjährigen Einsatz für die Gemeinde und wünscht ihm alles Gute für seine zukünftige Tätigkeit.

Frank Ehrsam rückt nach



Nachfolger und neuer Gemeinderat ist Frank Ehrsam. Er ist Nachrückender auf der Liste der FdP. Er wohnt zusammen mit seiner Familie in Nuglar (Orismühle). Beruflich ist er tätig als Konstruktionsschlosser in den «Energiebetriebe & Werkstätten Kaiseraugst», Arbeitsumfeld Fachtechnische Belange der Firma Roche. In Nuglar-St. Pantaleon kennen wir ihn als zuverlässigen und zupackenden Kommandanten der Feuerwehr. Auch bringt er bereits Wissen und Erfahrungen aus zahlreichen Kommissionen mit.

Der Gemeinderat heisst den neuen Kollegen herzlich willkommen. Er tritt das Amt per sofort an.

Zwei Rücktritte aus dem Gemeinderat in kürzester Zeit – der eine aus gesundheitlichen, der andere aus beruflichen Gründen – sind schmerzlich. Der Gemeinderat legt allerdings Wert auf die Feststellung, dass die Arbeit gut organisiert ist und die laufenden Projekte weiter gehen.

Rechnungsgemeinde vom 7. Juni

Rund 50 Stimmberechtigte nahmen an der diesjährigen Rechnungsgemeinde vom 7. Juni teil. Sie verabschiedeten – meist mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme – die Rechnung 2005. Sie schloss mit einem fantastisch guten Resultat, resp. mit einem Etragsüberschuss von Fr. 923'317.– ab. Ebenso erfreulich ist das seit rund 10 Jahren erstmals wieder aufgebaute Eigenkapital von Fr. 559'068.–. Das leidige Problem mit dem Bilanzfehlbetrag ist endgültig behoben.

Ausserdem genehmigte die Versammlung die angepassten Einbürgerungs- und Ladenschlussreglemente und hiessen die Einbürgerungen von Dario Fuso und der Familie Liuzzo gut. Der Gemeinderat informierte auch über zahlreiche hängige Geschäfte in den Bereichen Wasserversorgung, Strassenrenewerung, Reorganisation der Forstbetriebsgemeinschaft sowie Regionalisierung der Schulleitungen unter den Gemeinden des Dorneckbergs.

ARA St. Pantaleon im Bau

Die Bauarbeiten am Umbau der Abwasserreinigungsanlage zum Auffangbecken von Mischwasser gehen plan-



mäßig voran. Während der Bauarbeiten muss mit Werkverkehr im Bereich Hauptstrasse–Degenmattstrasse–Mühleweg gerechnet werden.

Im Zuge des Umbaus und des Wegfalls der Abwasserreinigungsanlage – geplant ist bekanntlich der Anschluss an die ARA Ergolz Baselland – musste leider das langjährige Arbeitsverhältnis mit Klärwärter Beat Morand nach über 30 Jahren aufgelöst werden. Gemeinderat und Werk- und Umweltschutzkommission danken ihm für die jahrelange Treue und die grosse Arbeit.

Im Bild der sog. «Emscherbrunnen». Er weist eine Tiefe von 7 m auf. Die untersten 2 m wurden bereits mit Beton aufgefüllt und die schrägen Betonwände, die das Klärbecken bildeten, abgetrennt. Das Ganze wird zu einem Regenauffangbecken umgebaut.

mässig voran. Während der Bauarbeiten muss mit Werkverkehr im Bereich Hauptstrasse–Degenmattstrasse–Mühleweg gerechnet werden.

Im Zuge des Umbaus und des Wegfalls der Abwasserreinigungsanlage – geplant ist bekanntlich der Anschluss an die ARA Ergolz Baselland – musste leider das langjährige Arbeitsverhältnis mit Klärwärter Beat Morand nach über 30 Jahren aufgelöst werden. Gemeinderat und Werk- und Umweltschutzkommission danken ihm für die jahrelange Treue und die grosse Arbeit.

Friedensrichter gesucht

Wegen Wegzugs ins benachbarte Frankreich demissionierte Marcel Salomon als Friedensrichter. Der Gemeinderat dankt ihm für seine sechsjährige Tätigkeit.

In der Zwischenzeit amtet Gemeindepräsident Hans Peter Schmid stellvertretend als Friedensrichter. Er ist im Büro der Verwaltung unter Tel. 061 911 80 69 oder geschäftlich unter Tel. 061 911 11 20 zu erreichen.

Interessieren Sie sich für dieses spannende Amt? Bitte melden Sie sich bis Freitag, 30. Juni bei der Gemeindeverwaltung oder bei einer Ortspartei.

Neue Asylunterkunft

Die Gemeinde hat das Mietverhältnis der Asylantenwohnung im «Schwarzbueb» auf Ende Mai gekündigt. Auslöser waren u.a. die hohen Strom- und Heizkosten. Auch in anderer Hinsicht war die Wohnung nicht mehr passend. Die neue Liegenschaft an der Drissetstrasse 3A, ein Haus mit 2 Wohnungen, eignet sich vorzüglich für die Beherbergung von Asylsuchenden. Das Altbauhaus wurde vom Vermieter sorgfältig renoviert und mit der Gemeinde ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen. Die zwei Familien sind bereits anfangs Monat eingezogen.

Ausserdem hat der Gemeinderat ...

... das gesamte Personal der Gemeinde, also Lehrerschaft, Abwarte, Reinigungspersonal und Verwaltungsangestellte, zu einem Workshop für die richtige Handhabung von Feuerlöschgeräten «verknurrt». Während gut einer Stunde hat die Primus AG, Binningen, kostenlos einen lehrreichen Schnellkurs angeboten.

... die Unterstützung von Fr. 1'000.– an die Forschungsstelle Solothurnisches Namenbuch gesprochen. Damit wird das schon fortgeschrittene Projekt zur Klärung der Bedeutung von Flurnamen unterstützt.

... in der Frage um die Zukunft des

Modells Kooperativen Oberstufe in der Kreisschule Stellung bezogen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der Zeitpunkt für eine Abschaffung nicht richtig ist. Im Zuge der Sekundarstufenreform würde dieses Thema besser angegangen.

... sich aus erster Hand über das aktuelle Strassenprojekt Bifang-/St. Pantaleonstrasse informieren lassen.

... ein Finanzierungskonzept für den geplanten Neubau des Wasserreservoirs verabschiedet.

... Leitlinien und Ziele im Hinblick auf die geplanten Reorganisation der Forstbetriebsgemeinschaft Dorneck-

Nächste Sitzungen des Gemeinderates

Montag, 14. August

Montag, 28. August

Montag, 11. September

berg, respektive die Schaffung einer einheitlichen Organisation verabschiedet.

... Aufträge an den Ortsplaner zur definitiven Erstellung der vom Regierungsrat genehmigten Pläne erteilt.

DER GEMEINDERAT

Renoviertes Milchhüsli wird auch Haltestelle

Mit der Renovation wird auch die Bushaltestelle um einige Meter verlegt. D.h. **der Bus hält ab Montag, 19. Juni direkt vor dem Milchhüsli**. Damit ist auch das leidige Haltestelleproblem gelöst.



Das Milchhüsli im April. Die Arbeiten sind bald ganz abgeschlossen ...



... und das Milchhüsli steht im neuen Kleid.

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Waldernstag 4. Mai:

Kinder tauschen Schulzimmer mit Wald

Am Nachmittag des 4. Mai 2006 lud die Forst-, Natur- und Landschaftskommission die Schul- und Kindergartenkinder von Nuglar-St. Pantaleon in den

Wald ein. Zusammen mit Revierförster Roger Zimmermann und dessen Equipe, der Naturschutzbeauftragten Ingrid Dingwall, Josef Borer, Wiesenbeauftragter des Kantons, und vielen Jägern der Jagdgesellschaft organisierte die Kommission ein reichhaltiges und dichtes Programm. Auf dem Weg zum Wald (Allmendhölzli) galt es die Vielfalt un-

serer Wiesen und deren Bewohner zu entdecken, im Wald konnte auf einem Sinnesparcours mit nackten Füßen die Fülle der von der Natur im Wald erzeugten «Materialien» erspürt werden. Die Jäger zeigten Tierpräparate und boten einen Einblick in ihre Jagdutensilien (nebst Waffen v.a. Hörner zur Verständigung, welche die Kinder ausgie-



big beblasen durften). Dass in einem Quadratmeter Waldboden bis in ca. 20 cm Tiefe rund 300 Würmer leben, brachte die Kinder zum Staunen. Höhepunkt war das Fällen zweier etwa 90-jähriger Fichten durch den Forstwart.

Walderlebnistag 6. Mai:

Entdeckungsreise im Wald

Am Samstag den 6. Mai 2006 lud die Forst-, Natur- und Landschaftskommission auch die übrige Bevölkerung unserer Dörfer zu einem Spaziergang in den Wald ein. Trotz unsicherer Witterung folgten knapp 40 Personen dem Ruf und liessen sich vom Parkplatz Muni über's Heuli, Röseren zum Jagdhaus führen. Unterwegs berichtete Revierförster Roger Zimmermann über die Lotharschäden. Den nahe gelegenen Friedwald durchwanderte die Gruppe bevor sie den steilen Abstieg entlang der Gemeindegrenze in Angriff nahm. Im wunderschönen Gebiet der Röseren angekommen, erklärte die Naturschutzbeauftragte Ingrid Dingwall den Zusammenhang zwischen Schmetterlings- und Pflanzenreichtum und weshalb diese Gegend besonders wertvoll ist. Nach rund zwei Stunden Wanderung trafen alle beim Jagdhaus ein und liessen sich nach den Erläuterungen zu Tierpräparaten und Jagdutensilien einen Gamellendeckel voll Glühwein schmecken.



Die Kommission freut sich über das grosse Interesse an dieser Veranstaltung. Sie spricht den vielen aktiven Beteiligten einen herzlichen Dank aus!

URS GEISSBÜHLER

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

20 Jahre Forstrevier Dorneckberg

Grosses Jubiläumsfest Samstag, 9. September 2006

Vor 20 Jahren haben sich die Gemeinden Dornach, Gempen, Hochwald und Nuglar-St. Pantaleon zur Forstbetriebsgemeinschaft zusammengeschlossen. Eine Erfolgsstory, die Grund zum Feiern gibt! Auf dem Programm stehen Unterhaltung, Ausstellungen und alles zum Thema Wald und Natur.

Bitte vormerken:

**Samstag, 9. September ab 13.30 Uhr
im Areal Forstwerkhof Gempen**

Jetzt schon Datum reservieren!

DIE KULTURKOMMISSION
LÄDT EIN ZUM

1. AUGUST-BRUNCH

Am Morgen des 1. August
auf dem Schulhausareal Nuglar.

Mit Musik, Kaffee, Kuchen, Grill und allem,
was es zu einer gemütlichen Festtags-Runde braucht.

Bitte merken Sie sich den Termin jetzt schon vor.
In der zweiten Hälfte Juli
werden Sie genauere Infos erhalten.



Es herrschte ein sehr guter Gruppengeist und die grossen Kinder kümmerten sich liebevoll und umsichtig um die Kleinen. Die Freude am Mitmachen stand in allen Mannschaften im Vordergrund.

Das Resultat fiel dieses Jahr so aus, dass drei Gruppen die gleiche Punktzahl erreichten und am Schluss der Würfel über den Sieg entschied.

Auf jeden Fall ist und bleibt der Sporttag ein sehr freudiges Ereignis für Schüler, Lehrer und Eltern und wir hoffen, dass noch viele tolle Sporttage in Nuglar-St. Pantaleon durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Organisation an die Lehrerschaft.

MITTEILUNGEN AUS DEN SCHULEN

Sporttag der Primarschule:

Dragon-fire und die wilden Kerle

Für die meisten Kinder ist der Sporttag neben der Schulreise ein Höhepunkt während eines Schuljahrs. Dieses Jahr fand der Sporttag am Freitag, den 26.5.2006 statt. Von jeder Schulklasse

und vom Kindergarten wird je ein Kind mittels Computer in Gruppen zugeteilt. Ein erstes Zusammentreffen der Kinder findet dann beim Auswählen des Gruppennamens statt. Es werden Namen gewählt wie etwa die alte Knackers, Schulhasser, Frauenpower, die wilden Sechs, die schnellen Wellen, Dragon-fire, die Champions, Zuckerblüemli, die faulen Eier, die wilden Kerle etc.



Ein gutes Schuljahr

Und wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende entgegen und ich möchte unserer Lehrerschaft recht herzlich danken.

YVONNE ANTONUCCI
Gemeinderätin

Konzert des Chors der
Kreisschule Dorneckberg (KSD):

Mit Groove und Breakdance

Am Freitagabend, den 19. Mai, trat der KSD-Chor zu seinem ersten grossen Konzert in der Mensa der Kreisschule Büren auf. Die Zuschauer wurden mit den drei Liedern «Down In The River», «The One» (Solistinnen: Salome Tscheulin und Karina Tschon) und «Private

Emotion» empfangen. Anschliessend begrüsst Sarah Altermatt und Olivia Joss das Publikum und kündeten die nächsten Lieder an, welche nach der Tanz-Einlage von Vanessa Vögtli und ihren Freundinnen zur Darbietung kamen.

Die Lieder «Let It Be», «In The Summertime» und «Angels» sang der Chor gemeinsam mit einer eigens für diesen Anlass zusammengestellten Schulband: Das Gitarrenspiel übernahm Neville Eichenberger, den Synthesizer bediente Sarah Altermatt und Chorleiter Andreas Saner spielte während des ganzen Konzertes E-Piano.

Schlagzeuglehrer Eric Rütsche am Bass und Drummer Roman Wohlgemuth sorgten für den richtigen Groove. Im Anschluss führte Eric Rütsche mit drei Bürener Schlagzeugschülern eine witzige Trommel-Einlage durch. Nun folgten die Solostimmen: «The Rose» sang Kathrin Fluri, begleitet von Corinne Mendelin als zweiter Stimme und dem Chor. Lorella Liuzzo interpretierte «Fallin'» mit der Unterstützung sechs weiterer Mädchen. Schliesslich brillierte Corinne Mendelin mit «Thank You For The Music» derart, dass das Publikum spontanen Beifall zollte.

Ein weiterer Höhepunkt war die bemerkenswerte Breakdance-Einlage von Khaled Hanafi und seinen Freunden. Mit «Out Of The Blue», «China In Your Hand», «(I've Had) The Time Of My Life» und «Goodbye» verabschiedete sich der Chor vom gut gelaunten Publikum, welches nach einem lang anhaltenden Applaus «In The Summertime» als Zugabe zu hören bekam.

MARTINA GAUGLER
und
ANDREAS SANER

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Betriebsferien

Versuchsweise führt die Verwaltung Betriebsferien ein. Während je einer Woche in den Sommer- und Herbstferien sowie über Weihnachten/Neujahr bleibt die Verwaltung geschlossen. Da während den Schulferien geringer Kundenkontakt zu verzeichnen ist, lösen Betriebsferien die Probleme der Stellvertretungen.

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 31. Juli bis 4. August geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfälle können Sie vom Telefonbeantworter Tel. 061 911 99 88 oder vom Internet www.nuglar.ch entnehmen.

Pässe / Identitätskarten

Bald ist wieder Ferien- und Reisezeit und die Bestellungen für Ausweise werden zunehmen. Kontrollieren Sie daher Ihre Pässe und Identitätskarten und bestellen Sie diese früh genug. Das Passbüro garantiert, dass Sie Ihren Pass oder Ihre Identitätskarte innert 3 Wochen erhalten. In Notsituationen kann auch ein provisorischer Pass ausgestellt werden, welcher nur für die eine Reise gültig ist und Fr. 105.00 (inkl. Porto) kostet.

Für eine Bestellung müssen Sie persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung vorbeikommen. Bitte bringen Sie ein neues, qualitativ gutes Passfoto mit und wenn vorhanden, Ihre alten Ausweise. Die Ausweise müssen direkt

ENTSORGUNGSAGENDA

Kartonsammlung: Donnerstag, 22. Juni 2006

Bitte bündeln Sie den Karton mit Schnüren und stellen diesen ab **08.00 Uhr** bereit.

Grünabfuhr: Montag, 26. Juni 2006

Grüngut bitte mit Hanfschnur bündeln.

Papierabfuhr: Mittwoch, 5. Juli 2006

Hinweise:

Weissblech und Aluminium kann über den gleichen Container entsorgt werden. Im Recyclingverfahren werden die Stoffe maschinell getrennt.

Die Sammelstelle wird häufiger als «Abfalldeponie» missbraucht. Wir machen darauf aufmerksam, dass Entsorgungsgut in die Container gehört und nicht daneben.

beim Bestellen bezahlt werden. Das Verlängern des alten Passes ist nicht mehr möglich. Für Kinder muss ebenfalls ein eigener Pass ausgestellt werden.

Unterschied zwischen dem Pass 03 und dem neuen biometrischen Pass 06

Wer im Besitze eines aktuellen maschinenlesbaren Schweizer-Passes (Pass 03) ist, dessen **Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006** liegt, benötigt bis zum Ablauf der Gültigkeit keinen biometrischen Pass und ebenso wenig ein Visum für eine Reise in die USA.

Ab dem 26. Oktober 2006 können Schweizerinnen und Schweizer nur noch visumsfrei in die USA ein- oder durchreisen, wenn sie bereits im Besitz eines maschinenlesbaren Passes 03 sind, der vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde. Ansonsten besteht eine Visumpflicht.

Der **biometrische Schweizer Pass (Pass 06)** kann **ab dem 4. September 2006** in der Schweiz beantragt werden und kostet für Erwachsene Fr. 250.00, hat aber nur eine Gültigkeitsdauer von 5 Jahren.

Ausweisart:	Erwachsene:	Kinder:	
Pass	125.00	60.00	Preis inkl. Porto
Identitätskarte	70.00	35.00	Preis inkl. Porto
Kombi (Pass & Identitätskarte)	138.00	73.00	Preis inkl. Porto
Gültigkeit	10 Jahre	0–3 jährig – 3 Jahre ab 3 jährig – 5 Jahre	



Inserat

römelin ag

heizsysteme

Mülhuserstrasse 121
4056 Basel – Tel. 061 321 60 30
www.roemelin-heizsysteme.ch



Willkommen im Warmen!

Vom Ofen bis zum kompletten Heizsystem, ob **Service, Sanierung** oder **Neu-Installation**: Roemelin Heizsysteme AG plant, installiert und unterhält seit über 40 Jahren **Oel- und Gasöfen, Radiator- und Fussbodenheizungen, Brenner** und **Steuerungen**. Eine unserer Spezialitäten sind **Heizkesselsanierungen**, die wir mit allen erforderlichen Nebenarbeiten anbieten. Auch für die alternative **Energiegewinnung (Solarheizung, Wärmepumpe, etc.)** halten wir massgeschneiderte Lösungen für Sie bereit.

Der Geschäftsführer und Inhaber **Bruno Baud-Mangold** aus **Nuglar** freut sich darauf, Sie in allen Heizungsfragen beraten zu dürfen. Besuchen Sie unsere Website: **www.roemelin-heizsysteme.ch** oder rufen Sie uns einfach an: **Tel. 061 321 60 30**.

Alles digital – übers Kabelnetz

Der Kabelnetz-Anschluss bietet immer mehr Dienstleistungen. Bis vor kurzem standen nur analoge Radio- und Fernsehprogramme zur Verfügung. Seit dem Netzbau im Jahre 2003 können auch Internetdienste abonniert werden und das digitale Fernsehangebot wächst ständig.

Das analoge Angebot hat ausgedient und wird nicht mehr ausgebaut. Der digitale Fotoapparat hat den traditionellen Fotoapparat mit der Filmrolle abgelöst und das digitale wird das analoge Fernsehen bis in einigen Jahren ganz ablösen. Seit einigen Wochen können alle Signalbezüger/innen in Nuglar-St. Pantaleon die für den Empfang von digitalen Radio- und Fernsehprogrammen nötige Set-Top-Box im Handel kaufen. Diese Box ist für den digitalen Empfang unverzichtbar. Sie wandelt die digitalen Signale so um, dass sie mit bisherigen, neuen und zukünftigen Radio- und TV-Geräten gehört bzw. gesehen werden können. Die Box ermöglicht ausserdem einen komfortablen elektronischen Programmführer. Er informiert über den Inhalt der laufenden und zukünftigen Sendeinhalte – und dies für jeden Sender.

Mit der Set-Top-Box können ausserdem ohne Gebühren über 80 TV-Kanäle und über 60 Radio-Sender in digitaler Qualität empfangen werden.

Wer weitere Spartenprogramme oder Sender aus speziellen Sprachräumen wünscht, hat eine Auswahl an zusätzlichen Paketen. Diese Pakete sind allerdings codiert und kostenpflichtig.

Telefonie über das Kabelnetz

Seit Oktober 2005 können die Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar-St. Pantaleon auch den Telefoniedienst über das Kabelnetz abonnieren. Bereits über 10% der Internetkunden in Nuglar-St. Pantaleon machen davon Gebrauch.

Der Einsatz ist einfach. An der Kabelnetz-Dose schliesst man ein Kabelmodem an, das sowohl den Internetdienst und neu auch den Telefoniedienst unterstützt. Kunden die bereits

ein Modem für den Internetbetrieb eingesetzt haben, können von einem Umtauschangebot Gebrauch machen.

Für lediglich CHF 12.–/Monat erhalten die Kunden eine neue Telefonnum-

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 1.04.2006–31.05.2006)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Baumann Markus
Hauptstrasse 37, St. Pantaleon
Hagen Gabriele
Hauptstrasse 37, St. Pantaleon
Müller Désirée
Hauptstrasse 37, St. Pantaleon
Müller Joel
Hauptstrasse 37, St. Pantaleon
Müller Natalie
Hauptstrasse 37, St. Pantaleon
Hagen Fritz
Hauptstrasse 39, St. Pantaleon
Hagen Annelies
Hauptstrasse 39, St. Pantaleon
De Bortolio-Mangold Klara
Oberdorfstrasse 12, Nuglar
Schönenberger-Ponte
Giraldo Gaby
Oberdorfstrasse 48, Nuglar
Cairolì Mario
Bürenstrasse 30, St. Pantaleon
Cairolì Silvia
Bürenstrasse 30, St. Pantaleon
Cairolì Robin
Bürenstrasse 30, St. Pantaleon
Châu Sang
Rebenweg 10, Nuglar
Hochstrasser Jürg
Neumattstrasse 3, Nuglar
Pérez de Arenaza Jaime-Maria
Bürenstrasse 34, St. Pantaleon
Pérez de Arenaza Rena
Bürenstrasse 34, St. Pantaleon

Regenhardt Peter
Neumattstrasse 23, Nuglar
Salathe Tamara
Ausserdorfstrasse 28, Nuglar
Schär Markus
Rainweg 22, Nuglar
Schönholzer Reynaldo
Bürenstrasse 22, St. Pantaleon



Einbürgerungen:

Visvalingam Tharmaseelam
Oristalstrasse 14, Neu-Nuglar
Tharmaseelam Nagammah
Oristalstrasse 14, Neu-Nuglar
Tharmaseelam Karsan
Oristalstrasse 14, Neu-Nuglar
Tharmaseelam Pathmaya
Oristalstrasse 14, Neu-Nuglar
Tharmaseelam Tanuja
Oristalstrasse 14, Neu-Nuglar

Todesfälle:

Tremp Liselotte, Mühleweg 1, St. Pantaleon

mer oder sie können die bisherige Nummer auch übertragen lassen. Die Verbindungsgebühren sind attraktiv. Verbindungen innerhalb der Netze, kosten einmalig nur 4 Rappen, unabhängig von der Länge des Gespräches. Auf Wunsch kann auch eine zweite Rufnummer für nur CHF 8.–/Monat abonniert werden. In der Kabeltelefonie sind die Nummern des Anrufers sichtbar.

Genauere und detaillierte Informationen findet man auf der Homepage von ImproWare und zwar unter www.breitband.ch.

Weitere Informationen über das Angebot aus dem Kabelnetz finden die Kunden auf dem Infokanal (S21) oder im Internet unter

www.eblcom-ag.ch.

Kunden, die lieber eine gedruckte Broschüre wünschen, können bei EBL-Com das Büchlein mit dem Titel «Das Angebot aus der Kabelfernsehdose», beziehen.

AGENDA

Sommernachtsständeli der Musikgesellschaft

Dorfplatz St. Pantaleon:
Freitag, 30. Juni 2006, ab 19.00 Uhr

Dorfplatz Nuglar:
Samstag, 1. Juli 2006, ab 18.00 Uhr

Senioren-Anlass

Noch steht das Programm nicht fest – doch merken Sie sich den Termin bereits heute:
Donnerstag, 7. Sept. 2006, nachmittags.
Alle betreffenden Jahrgänge werden individuell eingeladen.

Die OristalNet AG auf Kurs

Die OristalNet AG wurde vor drei Jahren gegründet. Sie ist ein gemeinsames Unternehmen der EBL-Com und der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon.

Im fünfköpfigen Verwaltungsrat ist die Gemeinde durch Georg Hofmeier und Hans Peter Schmid vertreten. Die Gesamtkundenzahl stieg auf 493, die Zahl der Internetkunden auf 139. Im 2005 schrieb die Gesellschaft zum ersten Mal einen Gewinn von Fr. 1'962.–.

Bis jetzt konnten die Leistungen verbessert werden, ohne die Gebühren zu erhöhen.

Die Schweizermeister aus Nuglar-St. Pantaleon

Die Junioren A des Unihockey Club Nuglar United haben am Wochenende vom 29./30. April die Sensation vollbracht und die Schweizermeisterschaft Region West gewonnen.

Doch der Reihe nach: Schon im Verlauf der Saison hat sich abgezeichnet, dass nur wenige Mannschaften mit dem Tempo und der Technik von Nuglar mithalten können. Während der ganzen Saison 2005/2006 wurden nur gerade zwei Spiele verloren, alle anderen wurden in souveräner Art und Weise gewonnen. Die Statistik mit einer Tor-differenz von +128 (!) sagt schon einiges über die Angriffspower von Nuglar. Dieser Gruppensieg war die Eintrittskarte für die Schweizermeisterschaft, die in drei Regionen in der Schweiz ausgetragen wurde. Die Junioren des UHC Nuglar United wurden in die Gruppe West eingeteilt und mussten am erwähnten Wochenende nach Magglingen reisen. Um den Teamgeist zu stärken, logierte die Mannschaft im Grand Hotel des Eidgenössischen Turn- und Sportzentrums Magglingen. Diese Massnahme sollte sich ausbezahlen wie sich später herausstellte.

Erster Tag: Tief und Hoch

Am Samstag wurden die Qualifikationsspiele ausgetragen. Alle Junioren waren heiss auf das erste Spiel; die Trainer Peter Hügli und Stefan Meier waren gespannt, ob die gute Form auch vier Wochen nach Saisonende noch anhalten würde. Zwei Vorbereitungsspiele gegen andere Gruppensieger (bzw. Gruppenzweite) wurden deutlich gewonnen, doch sagt dies bekanntlich nichts über die Tagesform am entscheidenden Tag aus. Dementsprechend waren alle ein wenig nervös vor diesem ersten Qualifikationsspiel. Diese Nervosität war während des ganzen Matches zu spüren, alle spielten wie mit angezogener Handbremse! Das Ergebnis war denn auch eine denkbar knappe Niederlage von 3:2 gegen

die Jungs von Oekingen, welche aber durchaus zu schlagen gewesen wären.

So musste das zweite Spiel über den Einzug in die Finals entscheiden. Würde man wieder verlieren, wäre der Traum vom Edelmetall weg, würde man mit zwei Toren Unterschied gewinnen, wäre Nuglar für die Halbfinals qualifiziert. Nun in diesem zweiten Spiel gegen Kappelen konnte man schon bald das wahre Gesicht von Nuglar erkennen. 8:3 Halbzeitresultat liess keine Frage mehr offen, wer in die Halbfinals einziehen würde... Letztlich reichte der 11:7 Sieg für die erhsehnte Qualifikation für den Halbfinal von Sonntag.

Zweiter Tag: Eine Weltklasseleistung

Die Begeisterung und der Teamgeist waren schon am Morgen zu spüren. Alle waren hoch motiviert und bestens gelaunt. Diese Stimmung verlieh der Mannschaft Flügel. Im Halbfinalspiel gegen die Berner Hurricanes lernte der Gegner kennen, was wirklich ein Hurri-

cane ist... Die Jungs von Nuglar fegten das laue Lüftchen aus Bern mit einem 10:1 Sieg weg! Was dann im Final folgte, war die Krönung der Saison und das Sahnehäubchen des Tages. Die Lokalmatadoren aus Pieterlen leisteten zwar erbitterten Widerstand, doch gegen das schnelle und präzise Spiel von Nuglar konnten sie nichts ausrichten. Alle Spieler von Nuglar waren in Hochform und ein Tor war schöner als das andere. Der 8:5 Sieg war der verdiente Lohn für eine hervorragende Saison und krönte die bisher beste Leistung eines Juniorenteams von Nuglar. Der jahrelange Aufbau hat sich gelohnt und für die Zukunft des Kleinfeldunihockey ist dies Motivation und Antrieb zugleich. Einige dieser Junioren werden nächste Saison schon in der ersten Mannschaft von Nuglar in der 1. Liga spielen. Damit ist eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte mehr als nur ein Traum...

Triumphfahrt

Die Rückfahrt von Magglingen mit einem Kleinbus wurde zur Triumphfahrt. Wir liessen alle Welt wissen, dass wir die Goldmedaille gewonnen hatten. In St. Pantaleon wurden wir sogar mit allen Ehren vom Gemeinderat empfangen und zu einem Nachtessen im Restaurant Morand eingeladen.



Die Siegermannschaft des UHC Nuglar United Junioren A

Stehend: (v.l.n.r.) Peter Hügli (Trainer), Simon Freivogel (2), Timo Tondelli (28), Lukas Altermatt (55), Yannick Tanner (83), Jonas Best (37), Adam Kurtesi (67), Lurench Duschletta (6), Markus Morand (3), Damian Sigrist (16), Simon Best (22), Stefan Meier (Trainer)

Liegend: (v.l.n.r.) Fabio Steiger (30), Kevin Hostettler (69), Patrick Vogel (44)



Heimkehr der Schweizermeister

Dies war der gelungene Abschluss eines grossen Festes.

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vereins bei allen Sponsoren und Gönnern nochmals herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Ohne diesen Goodwill wäre unser Verein nicht dort wo er jetzt steht. Wir versuchen im UHC Nuglar United diesen Goodwill mit Leistung und Erfolg zurückzuzahlen. Wer noch nie ein Spiel live von uns gesehen hat, den möchte ich einladen, ab kommenden Herbst aufmerksam das Mitteilungsblatt zu lesen. Wir werden unsere Heimspiel-daten frühzeitig bekannt geben.

STEFAN MEIER

Trainerverantwortlicher
im Vorstand des UHC NU

Aufruf von Pro Natura Solothurn:

So können Sie dem Glögglifrosch helfen

Die Geburtshelferkröte, landläufig auch als Glögglifrosch bekannt, ist eine der attraktivsten Amphibienarten der Schweiz. Sie ist landesweit stark gefährdet. Um die aktuelle Verbreitung der Geburtshelferkröten im Kanton Solothurn abschätzen und die Bevölkerung über das Tier und seine Förderung informieren zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen:

- **Wo gibt es noch Geburtshelferkröten?**
- **Wo haben Sie Rufe gehört oder Tiere gesehen?**
- **Wo haben Sie ab Herbst noch Kaulquappen in Gewässern festgestellt?**

Bitte **melden Sie uns Ihre Beobachtungen** mit möglichst genauer Ortsangabe (z.B. Kartenskizze, ev. Koordinaten) und

dem Jahr der Beobachtung. Auch frühere, inzwischen erloschene Vorkommen sind von Interesse.

Wir werden die Vorkommen überprüfen und Sie gerne über einfache Hilfsmassnahmen beraten. Ein Gratis-Merkblatt, das über das Tier und Möglichkeiten der Förderung informiert, steht ebenfalls zur Verfügung.

Meldungen und Bestellungen des kostenlosen Merkblattes bitte an:

Pro Natura Solothurn

Baselstrasse 12

4500 Solothurn

Tel 032 623 51 51

email: pronatura-so@pronatura.ch

Wir danken allen Interessierten herzlich für die wertvolle Mithilfe!



Und hier können Sie sich den Glögglifrosch anhören:

Um die Rufe und den Chor der Geburtshelferkröte zwecks Wiedererkennung im Feld zu hören, wählen Sie einfach die Nummer

031 350 73 27.

Ein Tonband spielt den Gesang für Sie ab.

Bilder der Geburtshelferkröte

finden Sie auf dem Internet:

<http://www.karch.ch/karch/d/amp/ao/aofs2.html>

Wir Igel danken

An alle Einwohner, die auf ihrem Land einen Äste- und Grünhaufen ansammeln:

«Wenn ihr diesen Haufen nach einiger Zeit verbrennen wollt, so schaut doch bitte nach, ob wir uns da nicht versteckt haben. In der Sichertstrasse, Nuglar, ist leider einer meiner Artgenossen auf elende Art gestorben... der ganze Unterleib war angesengt!».

Wir Igel danken schon im Voraus und bitten Euch um Rücksichtnahme und Achtsamkeit uns Tieren gegenüber.

A. KÜNZLER, Nuglar

